

Bericht des Sportdirektors über 2017 zur Mitgliederversammlung des KDNW 2018

Kader:

Der Landeskader blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück (vgl. hierzu den Bericht des Leistungssportreferenten). Die Struktur der Kader mit drei Kata- und vier Kumite-Landestrainern (LT) erwies sich als sehr erfolgreich. Insbesondere sind wir mit diesem Team in der Lage, die für 2018 anstehenden Mehrbelastungen aufzufangen und auf die größer werdenden Herausforderungen im olympischen Leistungssport zu reagieren.

Die Planung für 2018 erlaubt uns eine deutliche Ausweitung der Kadermaßnahmen, sowohl im Bereich der Lehrgänge als auch bei den Wettkämpfen. Neben der Bereitschaft der LT zu deutlich mehr Zeiteinsatz wird diese Ausweitung der Maßnahmen auch durch die in den letzten Monaten immer besser gewordenen Kooperation unter den LT ermöglicht.

Personelles:

Nika Tsursumia hat sich in 2017 dazu entschieden, sein Amt als Landestrainer für Scouting aus persönlichen Gründen nieder zu legen. Er wird sich u.a. in Zukunft verstärkt um das georgische Nationalteam kümmern. Wir bedanken uns bei Nika für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, ihm mit seinen verschiedenen Teams auf den kommenden Wettkämpfen wieder zu begegnen.

Detlef Tolksdorf wird das Kumite-Scouting zusammen mit den beiden LT für die unteren Altersklassen, Alex Heimann und Christian Krämer übernehmen. Im Bereich Kata übernehmen Christian Karras und Stefan Thole diese Aufgabe. Es geht dabei darum, Talente frühzeitig zu erkennen, für den Leistungssport zu begeistern, sie zu fördern und an den Verband zu binden.

Alex Heimann ist zum Assistenten des BT Thomas Nitschmann berufen worden.

Tim Milner ist zum Assistenten des BT Klaus Bitsch berufen worden.

Beide Berufungen sind eine direkte Bestätigung der erfolgreichen Arbeit der beiden. Wir gratulieren und freuen uns umso mehr, dass beide auch weiterhin für uns als LT zur Verfügung stehen. Dies wird unseren ohnehin schon engen Kontakt zu den BT weiter vertiefen und kommt unseren Athleten zugute.

Susanne Nitschmann wird ihr Engagement im KDNW ausdehnen und ab 2018 mit ca. 20h pro Woche die Aufgabe der Leistungssportkoordinatorin übernehmen. In diesen Bereich fällt neben diversen Aufgaben rund um den Leistungssport insbesondere die Vorbereitung und Durchführung unserer KDNW-Wettkämpfe, die Fördermittelbeantragung bei den Verbänden und die Reiseplanung für Kadermaßnahmen.

Olympia:

Durch die Einstufung als vorläufiger olympischer Verband haben wir in 2017 deutlich mehr Fördermittel bekommen, als in den Jahren zuvor. Leider kam der Bescheid hierzu aber erst im November, weil der LSB sich mit seiner Entscheidung viel Zeit gelassen hat. Auch für 2018 haben wir noch keinen Förderbescheid, gehen aber davon aus, dass es vergleichbar große Mittel geben wird.

Aufgrund der spät eingetroffenen Fördergelder konnten wir 2017 nicht mehr alles in die sportlichen Maßnahmen investieren. Das noch nicht verwandte Geld wird daher als Absicherung für 2018 behalten, um die Unsicherheit in der ersten Jahreshälfte, die aus der noch nicht eingetroffenen Fördermittelzusage resultiert, aufzufangen.

Die Verwendung der – Olympia-induziert – höheren Fördergelder wird im Wesentlichen in drei Projekte fließen.

1. Mehr und länger dauernde Kadertrainingsmaßnahmen,
2. Mehr Wettkämpfe für die Landeskader und
3. Die Finanzierung der Stelle der Leistungssportkoordinatorin.

Sonstiges

Ich werde aus persönlichen Gründen am Tage der Mitgliederversammlung nicht vor Ort sein können. Sollte ich zur Wiederwahl für den Sportdirektor vorgeschlagen und gewählt werden, bin ich gerne bereit, dieses Amt weitere 3 Jahre auszuüben.

Ich bedanke mich bei allen Betroffenen für die gute Zusammenarbeit und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

Ludger